



Besuch beim Tag des Ackers: Hardy Bisinger (Vorsitzender Baarfood, von links), David Weineck (Mitglied), Martina Braun (Landtagsabgeordnete), Jörg Röber (Kandidat OB-Wahl Villingen-Schwenningen), Gärtnerin Anni Kohnle, Karl Rombach (Landtagsabgeordneter), Michael Schmitt (Bürgermeister), Marina Kloiber-Jung (Kandidatin OB-Wahl Villingen-Schwenningen), Tanja Sikler (Gärtnerin) sowie Simon Scholl (Mitglied). BILDER: KLAUS DORER

Neugier beim Tag des offenen Ackers

- Verein Baarfood präsentiert sein Konzept
- Politischer Frühschoppen ergänzt Veranstaltung

VON KLAUS DORER

Brigachtal – Mit viel Engagement setzen die Mitglieder von Baarfood seit gut zwei Jahren ein ökologisches Konzept zum gemeinsamen Gemüseanbau in die Tat um. Nun hatten sie bereits zum zweiten Tag des offenen Ackers eingeladen. Zahlreiche Gäste kamen dann auch zum Sportplatz in Überachen, wo sich die Anbaufläche befindet. Dort stellte der Verein nun allen Interessenten sein Erfolgskonzept eindrücklich vor.

Dass der Verein auch durchaus politisch agiert, zeigt die Teilnahme an Kundgebungen zum Thema „Wir haben es satt“, die jeweils im Januar in Berlin und Tübingen stattfinden. Daher hatte der Verein zu einem politischen Frühschoppen Politiker aus der Region eingeladen. Neben Martina Braun (Landtagsabgeordnete, Bündnis 90/Die Grünen), Karl Rombach (Landtagsabgeordneter, CDU) und Michael Schmitt (Bürgermeister) waren auch Marina Kloiber-Jung und Jörg Röber (Kandidaten Oberbürgermeisterwahl Villingen-Schwenningen) bei der moderierten Diskussion dabei. Diskutiert wurde das Thema, „Bunte Felder – volle Teller



Aufgrund des Wetters wird die Info-Veranstaltung in den Gewächshautunnel verlegt. Dort können die Gäste auch Fragen zum ökologischen Ackerbau stellen.

oder wie werden wir in Zukunft satt“. Viele Besucher hatten knifflige Fragen zur Landwirtschaft und zum Ackerbau, manche bemängelten, dass die Kommunen zu viele Ackerflächen als Gewerbe- und Ansiedlungsraum ausweisen.

Man müsse da schon einen gesunden Mix zwischen landwirtschaftlichen Flächen sowie Siedlungs- und Gewerbebereich schaffen, brachte es Bürgermeister Michael Schmitt für Brigachtal auf den Punkt. OB-Kandidat Röber wurde noch deutlicher und verwies darauf, dass eine Stadt auch Siedlungs-

raum schaffen müsse. Ein Discounter, wenn schon auf der grünen Wiese, sollte wenigstens zweigeschossig gebaut und mit einer Tiefgarage ausgestattet werden, meinte Grünenpolitikerin Braun. Im Anschluss an das politische Programm bot der Verein zu jeder vollen Stunde Informationen zum Projekt und gab Führungen über den 0,6 Hektar großen Gemüseacker an. Gärtnerin Tanja Sikler verriet dabei Wissenswertes zum Anbau auf der rauen Baar und im Schwarzwald. „Wir müssen da schon schauen, dass die Sorten standortgeeignet, sprich widerstandsfähig,

Verein

Regionalität, Saisonalität, biologische Anbaumethoden, eine gerechte Bezahlung, dafür steht der Verein für Solidarische Landwirtschaft Baarfood. Der im Januar 2017 gegründete Verein, hat inzwischen rund 170 Mitglieder. Um die insgesamt 84 Gemüseabnehmer (aktiv wirkende Mitglieder) wöchentlich mit frischem Gemüse direkt vom Acker zu versorgen, hat der Verein mit Tanja Sikler eine weitere Gärtnerin eingestellt. Wer ab April 2019 einen wöchentlichen Gemüseanteil erhalten möchte, muss Vereinsmitglied werden und zu Beginn des neuen Kalenderjahres an der Bieterrunde teilnehmen. Weitere Infos unter www.baarfood.de (kd)

sind“, so Sikler, Dank des Folientunnels, der Anfang des Jahres in einem Kraftakt von den Mitgliedern erstellt wurde und Dank einer professionellen Wasserleitung können sich die Gemüseabnehmer nun auch über Tomaten, Paprika oder Auberginen freuen, hieß es. Und sogar in der kalten Jahreszeit stehen winterharte Sorten wie Lauch, Rosenkohl oder Zuckerhut zur Verfügung. Neben Infos wurde am Tag des Ackers auch Kulinarisches angeboten: So gab es frisch gepressten Apfelsaft oder hausgemachte süße und salzige Kuchen in allen möglichen, leckeren Variationen.



Bei einem Rundgang über den Gemüseacker erfahren die Gäste viel über das Konzept des Vereins.



Anni Kohnle (links) kann seit dieser Saison mit Tanja Sikler eine weitere hauptamtliche Gärtnerin begrüßen.

Herbstfest mit viel Musik

Brigachtal (ara) Mit vielen Gastgruppen feiert der Gesangsverein Harmonie Brigachtal am Samstag, 29. September, sein diesjähriges Herbstfest. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Festhalle in Kirchdorf. Mit dabei sind die Gruppen The Case, Biergartenmusik, die Rietheimer Musikanten und der Männergesangsverein aus Sunthausen. Der Eintritt für Erwachsene kostet an diesem Abend 8 Euro pro Person.

Aufführungen des Trachtenvereins

Niedereschach (ara) Zu Theateraufführungen lädt der Trachtenverein Reckhölzlerle im Oktober ein. Gezeigt wird das Stück „Töchter zu verschenken“ in drei Akten von Heidi Mager. Die erste Aufführung kann am Samstag, 20. Oktober, mit Beginn um 19.30 Uhr besucht werden. Der zweite Theaterabend findet am Sonntag, 21. Oktober, 17 Uhr, in der Eschachhalle statt. Der Einlass ist eine Stunde vor Beginn. Der Vorverkauf beginnt am Samstag, 29. September, in Bäckerei Bantle und Gärtnerei Rist. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Trachtenvereins unter der Adresse www.trv1954.de nachgelesen werden.

Instrumente an der Schule lernen

Niedereschach (ara) Die Musikausbildung an der Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar bietet wieder die Möglichkeit zum Erlernen verschiedener Musikinstrumente. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren. Unterrichtet werden die Teilnehmer von Musiklehrern unter der Leitung von Peter Singer. Bei Veranstaltungen kann das Erlernen einem Publikum vorgetragen werden. Der Kontakt ist für folgende Instrumente: Walter Frühwirth für Klavier, 07726-1526, Achim Nölke für Querflöte und Saxophon, Rufnummer 07725-4824325, Erik Lassmann für Schlagzeug und Cajon unter der Telefonnummer 07721-6807368 und Christina Genthe, Stefan Langhammer für Gitarre, E-Gitarre und Bass sowie Ukulele unter der Nummer 0741-12729. Weitere Informationen gibt es beim Sekretariat der Schule, zu erreichen über die Rufnummer 07728-646780. Eine unverbindliche und kostenfreie Schnupperstunde kann im Vorfeld vereinbart werden, heisst es abschließend.

Einladung zum Bambini-Fußball

Niedereschach (ara) Mädchen und Buben der Jahrgänge 2012 und jünger sind jeden Freitag zum Fußballspielen vom Sportverein eingeladen. Das Bambini-Training findet jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr statt. Sebastian Hackenbruch ist telefonisch unter der Mobilnummer 0176-23952995 für Rückfragen erreichbar.

Viel Ärger um einen großen Erdhügel

Angrenzer ärgert sich über Auffüllung auf dem Gelände des Angelparks am Dobel in Kappel

Niedereschach (gdj) Mächtig gegen den Strich ging Konrad Ettwein als unmittelbarer Angrenzer eine auf dem Gelände des Angelparks am Dobel in Kappel durch dessen Eigentümer Jochen Menath durchgeführte Geländeauffüllung, weshalb er zusammen mit seinen Söhnen Matthias und Stefan in der Fragestunde der jüngsten Gemeinderatssitzung mündlich und schriftlich seinen Unmut zum Ausdruck brachte mit der Forderung, die überdimensionierte Auffüllung auf das gesetzliche Niveau zurückzubauen.

Dies schreibe nämlich gemäß der Landesbauordnung für eine verfahrensfreie Genehmigung eine Fläche unter 500 Quadratmeter bei einer Höhe unter zwei Meter vor. Nachdem die Auffüllung augenscheinlich die genannten Werte weit überschritten hat, habe er die Auffüllung vermessen lassen und sei bestätigt worden: die aufgeschüttete Fläche beträgt 2150 Quadratmeter und die Höhe der Aufschüttung bis zu 4,80 Meter bei einem Schüttvolumen von rund 3200 Kubikmetern.

Konrad Ettwein und auch ein weiterer Angrenzer, Heiko Laufer, brachten es auf den Punkt: Hier sei die verfahrensfreie Genehmigung ausgenutzt worden, um für eine größere Menge Bodenaushub die Entsorgungskosten zu sparen auf Kosten der Natur und der Angrenzer. „Wir sind allesamt der Meinung, dass das, was da oben gemacht wurde, nicht rechtens ist“, so stellte

Matthias Ettwein in den Raum.

Bei Starkregen habe es sich bereits gezeigt, dass die Böschung ausgespült wurde und das Aushubmaterial auf seinem Grundstück gelandet sei. Laut der Landesbauordnung Paragraph 9 müsse jedoch ein solcher Abstand von der Grenze eingehalten oder solche Vorkehrungen getroffen und unterhalten werden, dass eine Schädigung des Nachbargrundstücks durch Absturz ausgeschlossen sei. Auch sei zu vermuten, dass das Material nur mit einer Raupe einplaniert und nicht nachverdichtet wurde, was mit qualifiziertem Erdbau nichts zu tun habe.

Sein Widerspruch gegen die Angrenzerbenachrichtigung sei fristgerecht am 7. September schriftlich bei der Gemeinde eingereicht worden. Des Weiteren stelle sich die Frage, ob es für die



Eine mächtige Bodenaufschüttung auf dem Gelände des Angelparks erzürnt momentan die unmittelbaren Angrenzer, die in der Gemeinderatssitzung forderten, die Aufschüttung zurückzubauen. BILD: ETTWEIN

Auffüllung eine ausreichende Bodenanalytik nach der Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums für die Verwertung von als Abfall eingestuftem Bodenmaterial nach der VVW Boden gegeben habe. Hiernach sei alle

500 Kubikmeter eine Beprobung erforderlich. Zudem sei zu vermuten, dass der aufgeschüttete Boden aus Deiflingen, also auch noch aus einem anderen Landkreis, einen erhöhten Sulfatgehalt aufweist. Dies würde den Boden vermutlich in eine Zuordnungsklasse fallen lassen, welche auf einer Deponie entsorgt werden müsste. Und des Weiteren seien bei der Auffüllung Bäume und Sträucher überschüttet worden.

Bürgermeister Ragg nahm die Eingabe zur Kenntnis und sagte zu, das Thema im Gremium nochmals zu beraten. Jedoch sei zuvor erst die Stellungnahme auf den Einspruch von Konrad Ettwein beim Landratsamt abzuwarten. Vorher mache es keinen Sinn, die Angelegenheit zu beraten. Jochen Menath konnte vom SÜDKURIER für eine Stellungnahme nicht erreicht werden.